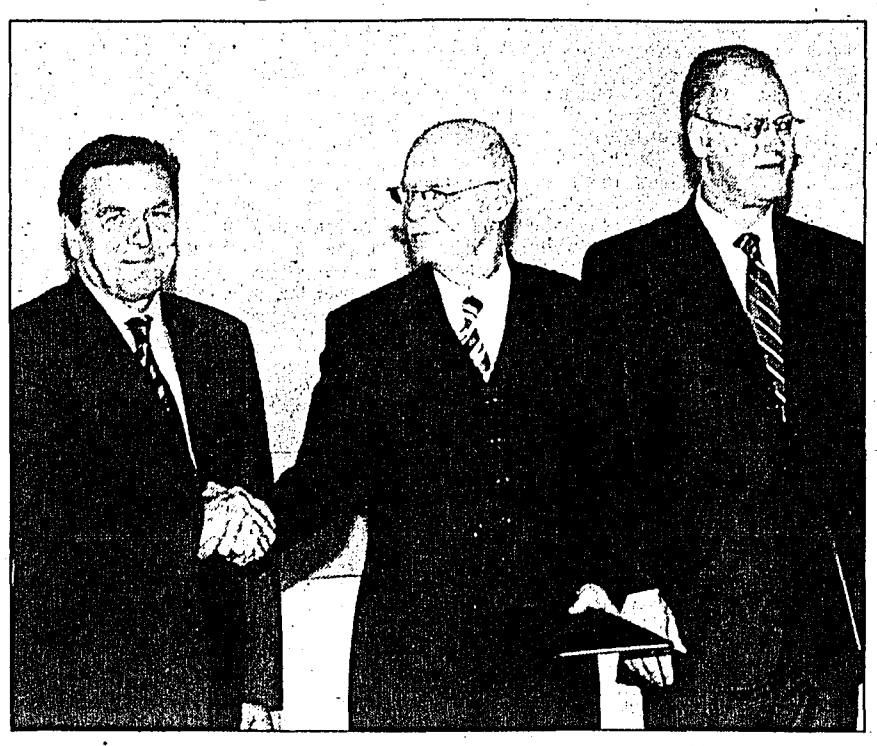
Struck ersetzt Scharping

Rudolf Scharping als Verteidigungsminister offiziell entlassen

BERLIN: Einen Tag nach der spektakulären Entlassung von Verteidigungsminister Rudolf Scharpings hat sein Nachfolger Peter Struck die Arbeit aufgenommen. Bundespräsident Johannes Rau besiegelte den Amtswechsel gestern mit der Überreichung der Ernennungs- und Entlassungsurkunden.



Bundeskanzler Gerhard Schröder (links) mit dem neuen Verteidigungsminister Peter Struck (Mitte). Der bisherige Minister Rudolf Scharping wurde gegen seinen Willen entlassen.

Struck soll am kommenden Donnerstag auf einer Sondersitzung des Bundestags vereidigt werden. Anschliessend will er die Bundeswehrtruppen in Afghanistan, Bosnien, Mazedonien und im Kosovo besuchen. Die Opposition bezweifelte seine Eignung und Kompetenz. Strucks Nachfolger an der Fraktionsspitze, sein bisheriger Stellvertreter Ludwig Stiegler.

Nach einer Umfrage des Instituts infratest dimap im Auftrag der ARD-Sendung «Bericht aus Berlin» ist die Entlassung Scharpings auf breite Zustimmung in der Bevölkerung gestossen. 63 Prozent der Befragten begrüssten die Entscheidung, nur ein Fünftel hielt sie für falsch.

TV-Duell ohne Westerwelle

Der FPD-Spitzenkandidat und Vorsitzende der Partei, Guido Westerwelle, darf am TV-Duell zwischen Bundeskanzler Gerhard Schröder (SPD) und dessen Herausforderer Edmund Stoiber (CSU) nicht teilnehmen. Dies beschloss das Verwaltungsgericht Köln am Freitag. Die FDP könne nun gegen den Beschluss Beschwerde eingelegen, teilte das Gericht mit. Darüber müsste das Oberverwaltungsgericht Münster entscheiden.

Die deutschen Fernsehsender ARD und ZDF hatten die Teilnahme des FDP-Bundesvorsitzenden und Kanzlerkandidaten Westerwelle an dem Duell abgelehnt. Darin sah die FDP eine Verletzung der Chancengleichheit und eine Wettbewerbsverzerrung. Sie klagte auf Beteiligung Westerwelles.

Marokko lenkt im Streit ein

CEUTA/SPANIEN: Marokko hat im Streit mit Spanien um die Felseninsel Perejil eingelenkt: Rabat werde keinen Versuch unternehmen, nach einem spanischen Truppenabzug die umstrittene Insel vor der Nordküste Afrikas wieder zu besetzen, erklärte der marokkanische Aussenminister Mohammed Benaissa laut Medienberichten von gestern. Spanien hatte am Vortag den Abzug seiner Soldaten in Aussicht gestellt, wenn Marokko zusichere, Perejil nicht erneut zu besetzen.

«Ich sage es öffentlich: Marokko hat keine Absicht, nach Leila zurückzukehren, wenn die spanischen Truppen weggehen», zitierte die Zeitung «La Vanguardia» gestern aus einem am Donnerstagabend geführten Rundfunkinterview Benaissas. Die Regierung in Madrid reagierte zunächst nicht auf die Äusserungen, die zu einem Ende des Konflikts um die spanische Mittelmeerinsel – die von Marokko Leila genannt wird – beitragen könnten.

Spanien hatte betont, es wünsche eine Wiederherstellung der bisherigen Verhältnisse. Die fussballfeldgrosse Insel vor der marokkanischen Küste war jahrzehntelang praktisch unbewohnt gewesen, bis marokkanische Soldaten in der vergangenen Woche dort landeten und ihre Fahne hissten.

HAUS GUTENBERG

MITTE FINDEN
VERSÖHNUNG LEBEN

ANMELDUNGEN UND AUSKÜNFTE: TEL: 388 11 33, FAX 388 11 35
E-Mail: gutenberg@haus-gutenberg.li – Online: www.haus-gutenberg.li

Freitag, 26. Juli, 18.00 Uhr bis Dienstag, 30. Juli, 16.00 Uhr
Auszug aus dem Haus der Knechtschaft
Bibliodrama-Tage auf Gutenberg mit Alfons Aichinger, Psychologe, Psychodramatherapeut und dipl. Theologe

Freitag, 9. August, 18.00 Uhr bis Freitag, 16. August, 14.00 Uhr
Fasten in der Fülle des Sommers
Heilfasten auf dem Gutenberg mit Armella Häne-Züger und P. Ludwig Zink

Samstag, 24. August, 14.30 bis 22.30 Uhr und Sonntag, 25. August, 11.00 bis 17.00 Uhr
Humorfestival auf Burg Gutenberg 2002

Freitag, 30. August, 18.00 Uhr bis Freitag, 1. September, 16.00 Uhr
Bibliodrama zum Kennenlernen
Ein Schnupperwochenende für Neugierige mit Bibliodrama-Weiterbildungsgruppe 01/02 und P. Ludwig Zink.

Jeweils am Montag, 20.00 Uhr am 2./9./16. September
Humorvoll-kritische Männergespräche
Humorakeln an drei Abenden mit P. Ludwig Zink

Freitag, 6. September, 18.00 Uhr bis Sonntag, 8. September, 16 Uhr
Bibel und Dogma
Die Spannung zwischen dem jüdischen Anfang, der griechischen Inkulturation und heutigen Verstehensmöglichkeiten, mit Prof. Dr. Hubertus Halbfas, Religionspädagoge

Was wir noch bieten:
- angenehme Seminarräume
- gute Atmosphäre
- feines Essen
- Übernachtungsmöglichkeiten

Für wen?
Gruppierungen aus
- Wirtschaft • Kirche
- Schulen • Vereinen

Bildung im Haus Gutenberg
Lustvolles Lernen ein Leben lang
Werden Sie Mitglied im Verein Freunde des Hauses Gutenberg der Bildung willen – der Freundschaft willen – der Zukunft willen
Auskünfte unter Telefon 00423 / 388 11 33

Berlusconi will mehr Macht

ROM: Italiens Regierungschef Silvio Berlusconi ist bereit, nach einer Verfassungsreform das Amt des Staatspräsidenten zu übernehmen. Voraussetzung sei, dass das Präsidentenamt nach französischen Muster mit erheblichen Machtbefugnissen ausgestattet wird. «Wenn wir die Reformen verwirklichen, bin ich bereit, mich zu opfern», sagte Berlusconi gestern vor Journalisten im römischen Abgeordnetenhaus. Berlusconi ist seit gut einem Jahr Ministerpräsident. Nach wie vor laufen mehrere Strafprozesse unter anderem wegen Bestechung von Richtern gegen ihn. Er wolle das Land modernisieren, sagte Berlusconi, der trotz Protesten der Opposition weiterhin Herr der drei grössten italienischen TV-Privatsender ist. Allerdings bezweifelte er, ob eine Verfassungsreform bis zum Ende der fünfjährigen Legislaturperiode über die Bühne gebracht werden kann.

Familienangehörige festgenommen

JERUSALEM: Zur Unterdrückung weiterer Terrorakte hat die israelische Regierung erstmals seit Beginn der neuen Intifada Familienangehörige von Selbstmordattentätern festgenommen. Die Armee verhaftete 21 Männer. Sie sollen enge Verwandte der Urheber der beiden jüngsten Attentate in der Nähe der Siedlung Emanuel und in Tel Aviv sein, wie das israelische Radio am Freitag berichtete. Für die Männer sei die Abschiebung in den Gazastreifen geplant. Palästinenser verurteilten die israelische Aktion als «Kollektivstrafe», die illegal und gegen das internationale Recht» sei. Die islamische Extremistenorganisation Hamas drohte mit einer neuen Welle von Selbstmordanschlägen, falls Israel die Familienmitglieder deportieren sollte. Ein enger Mitarbeiter von Palästinenserpräsident Jassir Arafat, Nabil Abu Rudeineh, bezeichnete die Aktion als «unmoralisch» und «illegal».

Pearl-Prozess: Berufung eingelegt

KARACHI: Der wegen des Mordes am US-Journalisten Daniel Pearl zum Tode verurteilte Scheich Omar hat Berufung eingelegt. «Ich hoffe, es wird Gerechtigkeit geben», sagte sein Rechtsanwalt Abdul Waheed Katpar gestern im pakistanischen Karachi. Der in Grossbritannien geborene pakistanische Moslemextremist war am Montag zum Tod durch den Strang verurteilt worden. Ein Anti-Terror-Gericht in Hyderabad befand ihn für schuldig, den Reporter des «Wall Street Journal» Ende Januar entführt und Wochen später ermordet zu haben. Der 38-jährige Pearl war am 23. Januar auf dem Weg zu einem Interview mit einem Moslemführer in Karachi entführt worden. Im Februar hatten die Entführer ein Video an das US-Konsulat in Pakistan gesandt, auf dem die Enthauptung des offenbar bereits leblosen Journalisten zu sehen war.

Private Anzeigen
in Liechtenstein
EINFACH – GÜNSTIG
Jeden Samstag nur im Wochenmarkt des
Liechtensteiner VOLKSBLATT

Insertionsschluss: Mittwoch 12.00 Uhr

Anzahl Erscheinungen
1x ❑ 2x ❑ 3x ❑
Zutreffendes bitte ankreuzen.

Name:
Vorname:
Strasse/Nr:
PLZ/Ort:
Telefon/Fax:
E-Mail:

BESTELLCOUPON

Rubriken/Preise
❑ Auto ❑ Sport/Hobbys
❑ zu mieten gesucht ❑ Tiere
❑ zu vermieten ❑ Bekanntschaften
❑ zu kaufen gesucht ❑ Glückwünsche
❑ zu verkaufen ❑ Diverses
❑ Stellenvermittlung ❑ Erotik
❑ Möbel/Haushalt
Zutreffendes bitte ankreuzen.

PREIS PRO SCHALTUNG
❑ Bis 5 Zeilen CHF 10.–
❑ Bis 10 Zeilen CHF 20.–
❑ Zuschlag S/W Foto CHF 10.–
❑ Zuschlag Chiffregebühr CHF 30.–
Zutreffendes bitte ankreuzen.

Alle Preise inkl. 7,6 % Mehrwertsteuer. Bitte in Druckbuchstaben schreiben und pro Buchstabe und Satzzeichen 1 Feld benützen (Zwischenräume leer lassen). Halbfette Wörter unterstreichen.

Annullationen und Textänderungen sind nicht möglich.

Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

COUPON AUSSCHNEIDEN, AUSFÜLLEN, BETRAG BEILEGEN UND EINSENDEN AN: LIECHTENSTEINER VOLKSBLATT, FELDKIRCHER STRASSE 5, 9494 SCHAAN